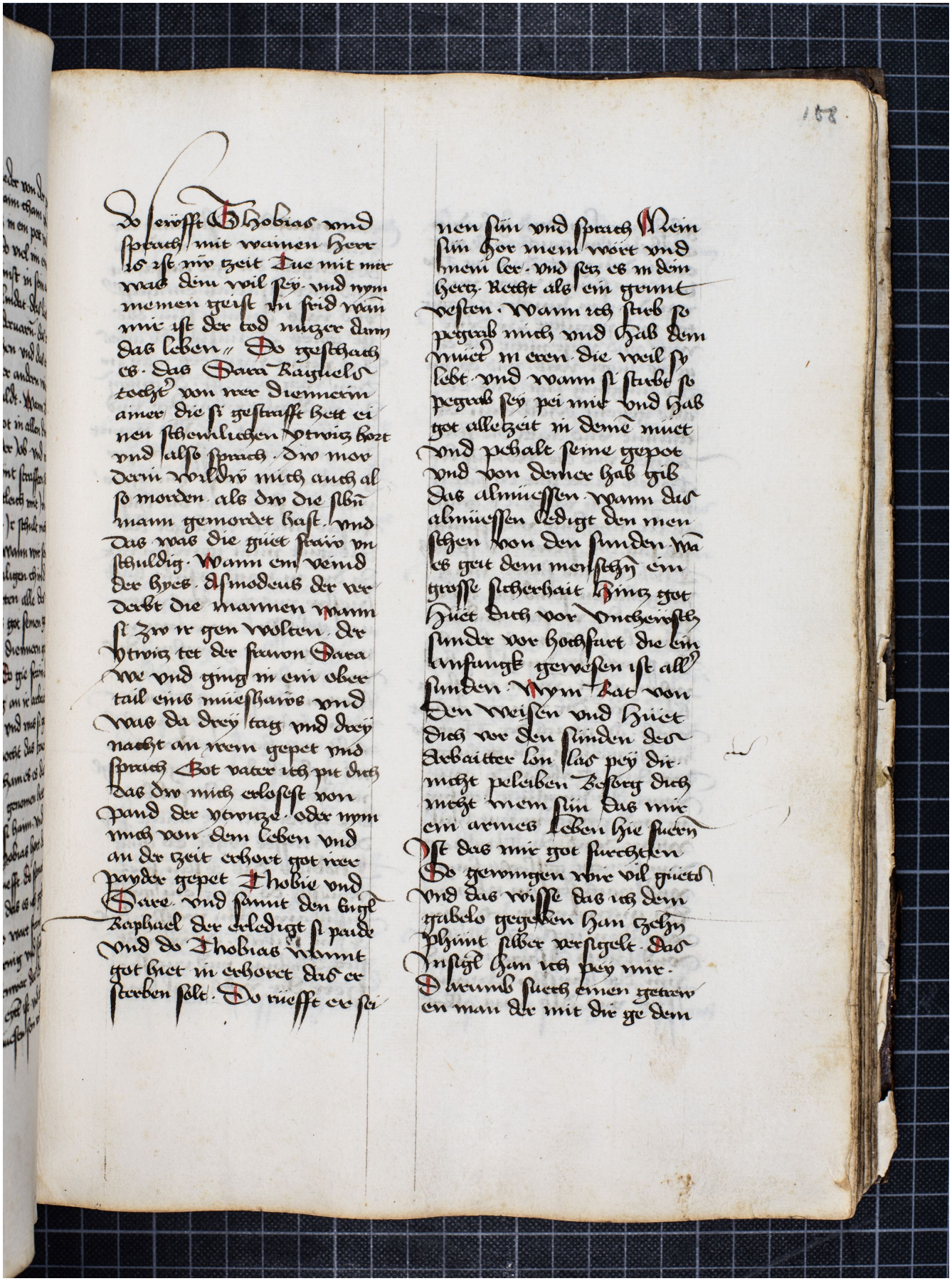
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



188

Do erwacht Thobias vnd
sprach mit wainen Herr
ich ist nw zeit Tue mit mir
was dir vil sey vnd nym
memen geist in frid wan
mir ist der tod nutzer dann
das leben // Do gestatt
es das Sara Raguels
tochter von rer diernerin
amer die si gestrafft hett ei
nen schewlichen vntwitz hort
vnd also sprach Du mor
drin wildw mich auch al
so morden als dw die sibn
mann gemordet hast vnd
das was die guet straw vn
schuldig Wann ein vend
der hies Asmodeus der ver
darbt die marmen wann
si zw ir gen wolten der
vntwitz tet der frawen Sara
we vnd ging in ein ober
tail eins muesshaws vnd
was da drey tag vnd drey
nacht an rem gepet vnd
sprach Got vater ich pit dich
das dw mich erlosest von
pand der vntwitze oder nym
mich von dem leben vnd
an der zeit erhort got rer
payder gepet Thobie vnd
Sara vnd sannt den engel
Raphael der erledigt si paide
vnd do Thobias nemt
got hiet in erhort das er
sterben solt Do ruefft er sei
nen sun vnd sprach Mein
sun hor mein wort vnd
mein ler vnd setz es in dein
hertz Recht als ein gemut
vesten Wann ich stirb so
begrab mich vnd hab dein
muet in eren die weil du
lebst vnd wann si stirbt so
begrab sey bei mir vnd hab
got alletzeit in deme muet
vnd behalt seine gepot
vnd von deiner hab gib
das almuessen Wann das
almuessen ledigt den men
schen von den sunden Wa
es gut dem menschen ein
grosse sicherhait Pintz got
huet dich vor vncheuschi
sunder vor hochfart die ein
anfangk gewesen ist all
sunden Nym rat von
den weisen vnd huet
dich ver den sunden des
arbaitter lon slas bey dir
metzt belaiben Berberg dich
metzt mein sun das mir
ein armes leben hie sueen
Ist das mir got sueechten
So gewingen wir vil guets
vnd das wisse das ich dem
gabelo gegeben han zehn
phunt silber versigelt das
insigl han ich bey mir
Darumb sueech einen getrew
en man der mit dir ge dem